

PROTEST GEGEN DEN „GIFT-PFEIL AUS DEM MINISTERIUM“

HEIMLICHE STREICHUNG VON ZULAGEN GEFÄHRDET DEN RECHTSSTAAT!

DIE NACKTEN FAKTEN DES ERLASSES:

**Es drohen Verluste von
-104.000 €
bis
-193.000 €**



Massiver Verlust in den Lebensverdienstsummen
Was vom Justizministerium als angebliche „Aufwertung“ (A2/6 bzw. A2/7) verkauft wird, entpuppt sich als brutales Minusgeschäft. Durch die heimliche Streichung der Mehrleistungszulagen verlieren Diplomrechtspfleger:innen über ihre Dienstzeit hinweg das Äquivalent eines Einfamilienhauses!

MANGELNDE WERTSCHÄTZUNG & AFFRONT:

Völlig unerwartet und ohne ein einziges Wort mit der gesetzlichen Personalvertretung oder Gewerkschaft zu wechseln, wurde dieser Erlass durchgepeitscht. Betroffene Kolleginnen und Kollegen mussten diese einschneidende Veränderung teils aus den Medien erfahren. Das ist ein absoluter Tiefpunkt im Umgang mit den Beschäftigten!

„Hier wurde ein handfester Giftpfeil gegen die eigenen Bediensteten abgeschossen. Von Wertschätzung für die tagtägliche Knochenarbeit im Justizsystem ist im Ministerium nichts mehr zu spüren.“ – Werner Gschwandtner
Vorsitzender der Justizgewerkschaft

GEWERKSCHAFT KÜNDIGT HARTEN WIDERSTAND AN!

Wir fordern den sofortigen Stopp des Erlasses! Sollte das Ministerium nicht unverzüglich einlenken, werden alle erforderlichen gewerkschaftlichen Maßnahmen ergriffen!